

Kurze Gedanken zu den Anschlägen von Paris

Das die Anschläge von Paris fürchterlich waren, wird wohl niemand bestreiten, wie wohl niemand mit einem der Opfer oder einem der Angehörigen tauschen möchte. Dass die Menschen weltweit unisono ihr Mitgefühl ausdrücken, ist gut. Es gibt jedoch zwei Aspekte, die im allgemeinen Empörungsrudel völlig untergehen:

Erstens:

Wir leben in einer Zeit der Totalüberwachung. Von allen „gefährlichen Bürgern“, die im Verdacht stehen, den Koran „zu gut zu kennen“ o.ä. – und vielleicht auch von allen anderen – werden heutzutage Bewegungsprofile erstellt. Niemand – ich wiederhole: niemand – kann sich im Jahr 2015 irgendwohin bewegen, ohne dass die Dienste der Welt sein Bewegungsprofil innerhalb von Millisekunden abrufen könnten!

Kameras an Ampeln, Geldautomaten, Parkhäusern, öffentlichen Plätzen, Unterführungen, Kaufhäusern, Supermärkten; vollautomatische Kfz-Kennzeichen-Erkennung an Parkplätzen, Autobahnen, Mautstellen; permanente Handyortung, GPS-Ortung übers Kfz-Navi; non-stop Abverfolgung der Surfprofile im Netz; Kreditkartenbewegungen usw. Sog. „Terrorverdächtige“ werden überdies in speziellen Datenbanken geführt und rund um die Uhr gesondert überwacht. Sobald „Ali“ 50 Euro am Automaten abhebt, weiß dies jeder Geheimdienst der Erde.

Sagen wir nun einmal, *ich* würde beabsichtigen, alle deutschen Finanzämter zeitgleich in die Luft zu sprengen, dann würde dies offensichtlich *gewaltige* Organisation und Koordination meinerseits bedingen. Dazu müsste ich kommunizieren, einschlägige Kontakte knüpfen, Gegebenheiten im Internet recherchieren, die Finanzämter auskundschaften; ich müsste die Aktion finanzieren, bräuchte Geldgeber, Fachleute, Bombenexperten, müsste finanzielle Transaktionen tätigen, rege in Europa herumfahren. Ich garantiere: Kaum würde ich mich ein paar Tage lang *ernsthaft* mit diesem Vorhaben auseinandersetzen, würde ich Besuch von mehreren bulli-

gen Herrschaften in Schwarz bekommen, die keine guten Manieren haben. Verständlich, was ich meine!?

Anders ausgedrückt: In heutiger Zeit kannst du kein Terrorist sein, ohne dass jeder Geheimdienst deinen nächsten Furz voraussagen kann. Wenn nun also behauptet wird, der „IS“ hätte Anschläge begangen haha, wie peinlich kann es werden?!? Noch peinlicher ist da nur, wenn Menschen derartige Ammenmärchen glauben – immer noch, nach all den getürkten Anschlägen in New York (WTC), London (U-Bahn) – bis in die Gegenwart hinein mit Charlie Hebdo usw. –, deren Fälschungscharakter ja inzwischen minutiös nachgewiesen ist.

Herrn Putin wird in diesem Zusammenhang folgendes Zitat nachgesagt: »Die USA haben in 4 Tagen den gesamten Irak übernommen, 600.000 Menschen getötet und die ganze irakische Armee zum Stillstand gebracht. Und jetzt sind sie nicht fähig, eine Horde von Mördern, Drogenabhängigen und Kinderschändern, die sich IS nennt, auszuschalten?« Ich kann mich zwar nicht für die Authentizität des Zitats verbürgen (es geistert halt durchs Internet), sachlich zutreffend ist es aber allemal.

Zweitens:

Der Jemen wird derzeit von den Golfstaaten mit einem erbarungslosen Krieg überzogen. Abertausende Menschen sind bereits gestorben, mindestens die Hälfte von ihnen sind Zivilisten¹. Keiner meiner Freunde hat da auf Facebook sein Profilbild in den Nationalfarben des Jemen eingefärbt. Wer wüsste schon, welche das sind?? (Schwarz-weiß-rot könnte in Deutschland überdies leicht missverstanden werden). Und obwohl der Krieg im Kongo praktisch seit 1960 ununterbrochen bis heute andauert, mit *Millionen* (!) von Toten, hat bisher niemand gerufen „Ich bin Kongo!“ Jemen, Kongo, Afghanistan, Irak, Israel, Lybien, Libanon, Mexiko, Ni-

geria, Pakistan, Somalia, Syrien, Uganda, Ukraine, Zentralafrika ... auf der Welt herrschen derzeit ca. 40 Kriege² – mit genug Raum für die westlichen Bevölkerungen, ihre Solidarität auszudrücken.

Es finden auf der Welt auch viel zu häufig Anschläge statt, deren Opfer zusammengerechnet womöglich an jedem einzelnen Tag des Kalenders die Opferzahlen von Paris übersteigen. Mindestens 12 Prozent der Weltbevölkerung leidet an Hunger³. Aktuell werden weltweit etwa 250.000 Kindersoldaten eingesetzt⁴. Der Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für Kinder in bewaffneten Konflikten schätzt, dass zwischen 1990 und 2000 etwa zwei Millionen Kinder gefallen sind, sechs Millionen Kinder zu Invaliden wurden und zehn Millionen Kinder schwere seelische Schäden davontrugen.

Das alles sind Dinge, die *aktuell* auf der Welt vor sich gehen. Die Frage ist nun: **Wer** ist es, der entscheidet, dass bei dem einen Vorkommnis alle rufen: „Je suis Charlie“, während beim anderen nicht einmal eine Randnotiz in den Medien auftaucht? Wer entscheidet, dass beim einen Anschlag die Staatsmänner der Welt in „Trauer“ zusammenstehen, während denselben Staatsmännern beim anderen Anschlag noch nicht einmal ein Gähnen entweicht? Wer entscheidet, dass nun alle ihre Facebookgesichter in den französischen Nationalfarben einfärben?

Was ist also der Grund dafür, dass vereinzelte Ereignisse medial derart in den Vordergrund gedrängt werden, während andere totgeschwiegen werden, obwohl sie oft sogar um ein Vielfaches schlimmer sind? Die Antwort auf diese Frage ergibt sich immer wenige Wochen nach solchen Ereignissen in Form von neuen Gesetzen zur Einschränkung der Freiheit sowie von neuen Kriegen, die damit gerechtfertigt werden – und genau das sind die *eigentlichen* Dinge, denen gegenüber wir *tatsächlich* wachsam bleiben sollten! *mk*

1) <http://www.sueddeutsche.de/politik/arabische-halbinsel-der-vergessene-krieg-im-jemen-1.2648591>

2) https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_andauernden_Kriege_und_Konflikte

3) <https://de.wikipedia.org/wiki/Welthunger>

4) <https://de.wikipedia.org/wiki/Kindersoldat#Statistik>